

Evidenz in Not – wie Wissenschaft Politik erreicht

Die Referentinnen und Referenten in alphabetischer Reihenfolge

Martin Bujard

leitet als Forschungsdirektor den Bereich Familie und Fertilität des Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

Bujard studierte Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Psychologie an der Universität Heidelberg (M.A.) und promovierte 2010. 2019 habilitierte er sich in Soziologie an der Universität Mainz. Nach Tätigkeiten als Geschäftsführer, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundestag und Koordinator der Akademiegruppe „Zukunft mit Kindern“ ist er seit 2011 am Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung tätig, seit 2020 als stellvertretender Direktor. Seit 2022 hat er eine Professur an der Universität Heidelberg inne.

Paul Cairney

ist Professor für Politics and Public Policy an der University of Stirling, UK

Paul Cairneys Forschungsinteressen liegen in den Bereichen vergleichende öffentliche Politik, Politikanalyse und Politiktheorien, angewandt auf die Politik Großbritanniens und dezentraler Regierungen, sowie der Verwendung von Evidenz in der Politik und Politikgestaltung.

Claudia Finis

ist gesundheitspolitische Beauftragte der Deutschen Gesellschaft für Osteogenesis imperfecta (Glasknochen) Betroffene e. V.

Claudia Finis ist Diplom-Psychologin. Derzeit ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Berlin Institute of Health der Charité im Bereich der Registerentwicklung für Menschen mit seltenen Erkrankungen tätig. Sie ist die gesundheitspolitische Beauftragte der Deutschen Gesellschaft für Osteogenesis imperfecta Betroffene e. V. (DOIG) und arbeitet dort auch im vom Innovationsfonds geförderten FAIR4Rare-Projekt. Auf europäischer Ebene vertritt sie Patientinnen und Patienten mit seltenen Knochenerkrankungen im europäischen Referenznetzwerk ERN-BOND sowie im EuREB-Register und ist Mitglied des Advisory Boards der OIFE, der europäischen Dachorganisation für OI-Betroffene.

Michael Hennrich

ist Geschäftsführer Politik des Pharma Deutschland e. V.

Michael Hennrich ist Jurist und war bis 2022 Mitglied des Deutschen Bundestags. Dort hat er die Arzneimittelpolitik über viele Jahre maßgeblich mitgestaltet, unter anderem als Obmann im Gesundheitsausschuss seiner Fraktion. Im Frühjahr 2023 wurde er Geschäftsführer von Pharma Deutschland e.V.

Johannes Hillje

ist selbstständiger Politikberater

—
Johannes Hillje studierte Politische Kommunikation an der London School of Economics und Politikwissenschaft und Publizistik an der Universität Mainz. Danach sammelte er Erfahrungen im Journalismus und bei den Vereinten Nationen in New York. Heute arbeitet der ehemalige Wahlkampfmanager als selbstständiger Politik- und Kommunikationsberater für Unternehmen, Ministerien, Politiker und Parteien und kommentiert häufig in den Medien.

Tanja Kuchenmüller

leitet die Abteilung Evidence to Policy and Impact der WHO

—
Vor ihrer Zeit als Abteilungsleiterin bei der WHO leitete Tanja Kuchenmüller die Arbeit zur Wissensumsetzung im WHO-Regionalbüro für Europa und koordinierte eine Abteilung für Wissensmanagement, Evidenz und Forschung für die Politikgestaltung. Bevor sie zur WHO kam, arbeitete sie im Bereich HIV/AIDS für das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen und den Deutschen Entwicklungsdienst.

Andreas Lehr

ist Geschäftsführer der Agentur für Gesundheitspolitische Information, Observer

—
Andreas Lehr studierte Philosophie, Theologie und Erziehungswissenschaften. Anschließend arbeitete er als gesundheitspolitischer Fachjournalist und übernahm später die Geschäftsführung der Agentur für Gesundheitspolitische Information, die unter anderem die gesundheitspolitische Informationsdatenbank OBSERVER betreibt. Zudem ist er als Dozent im Seminar für Allgemeine BWL und Management im Gesundheitswesen an der Universität zu Köln tätig. Seit 2011 trägt er den Titel Honorarprofessor an der WiSo-Fakultät der Universität zu Köln.

Helena Ludwig-Walz

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

—
Die promovierte Ernährungswissenschaftlerin studierte Ökotrophologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen und Public Health Nutrition an der Hochschule Fulda. In ihrer Promotion forschte sie zur perinatalen Programmierung im Kontext sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit. Beruflich war sie zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie als Leiterin des Präsidialbüros und persönliche Referentin des Präsidenten an der Hochschule Fulda tätig. Seit 2022 arbeitet sie beim Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung.

Dimitra Panteli

leitet den Arbeitsbereich Research Hub am European Observatory on Health Systems and Policies

—
Dimitra Panteli hat Medizin und Public Health studiert, an der TU Berlin im Fach Public Health promoviert und zum Thema vergleichende Gesundheitssystemforschung habilitiert. Zwischen 2010 und 2020 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Berlin, ab 2017 auch Fachgebietskoordinatorin. Sie hat das akademische Jahr 2016-2017 als Commonwealth Fund Harkness Fellow in Health Care Policy and Practice in Washington, DC verbracht.

Eva Rehfuess

ist Professorin an der Ludwig-Maximilians-Universität München

—
Eva Rehfuess lehrt seit 2018 als Professorin für Public Health und Versorgungsforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München am Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie sowie an der Pettenkofer School of Public Health. Seit 2015 ist sie zudem Adjunct Professor an der Gillings School of Global Public Health der University of North Carolina at Chapel Hill. Ihre Habilitation in Epidemiologie und Public Health schloss sie 2014 an der Medizinischen Fakultät der LMU München ab. Ihre akademische Ausbildung begann sie mit einem Biologiestudium an der Universität Oxford, gefolgt von einem Ph.D. in Epidemiologie und Public Health am Imperial College London.

Johanna Sell

leitet die Unterabteilung Gesundheitsversorgung, Krankenhauswesen im Bundesministerium für Gesundheit

—
Johanna Sell ist Volljuristin und leitet seit 2019 die Unterabteilung Gesundheitsversorgung und Krankenhauswesen im Bundesministerium für Gesundheit (BMG). In dieser Funktion ist sie aktuell maßgeblich an der Umsetzung der Empfehlungen der Regierungskommission für eine grundlegende Reform sowohl der Krankenhausvergütung als auch der Notfallversorgung beteiligt. Zuvor war sie stellvertretende Geschäftsführerin des MDK Bayern und dort für die Leitung des Bereichs Pflege verantwortlich.

Barbara Steffens

leitet die Landesvertretung NRW der Techniker Krankenkasse (TK)

—
Als Leiterin der Landesvertretung NRW der Techniker Krankenkasse verantwortet Barbara Steffens seit 2018 die gesundheitspolitische Arbeit sowie die Vertragsbeziehungen zu Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen, Krankenhäusern, Pflegediensten und Hospizen. Zusätzlich steuert sie die landesweite Medienarbeit. Zuvor war sie von 2010 bis 2017 Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW, davor zehn Jahre gesundheitspolitische Sprecherin der Grünen-Landtagsfraktion. Zudem engagiert sie sich im NRW-Gesundheitswesen, unter anderem als Vorstandsmitglied bei MedEcon Ruhr e. V.

Boris Velter

ist ehemaliger Leiter des Leitungsstabs im Bundesministerium für Gesundheit

—
Hauptberuflich übt Boris Velter seit 1997 unterschiedliche Tätigkeiten im politischen Umfeld aus, u. a. von 2006-2009 als Leiter des Koordinierungsreferats „Verbindung zwischen Bund, Ländern und zu den Verbänden“ in der Leitungsabteilung des Bundesministeriums für Gesundheit unter der Ministerin Ulla Schmidt. 2013 war er Staatssekretär der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und amtierte von Dezember 2016 bis Dezember 2018 in gleicher Funktion in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung. 2019 wurde er Sonderbeauftragter für Medizin und Forschung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin. Unter Bundesminister Karl Lauterbach war Velter von 2021 bis 2025 Leiter des Leitungsstabs im Bundesministerium für Gesundheit.